

Schulinterner Lehrplan- Sekundarstufe 1

Wirtschaft-Politik

(Fassung 2023)



Ernst-Mach-Gymnasium Hürth

GEBUNDENE GANZTAGSSCHULE
MIT DEUTSCH - ENGLISCH BILINGUALEM BILDUNGSGANG

Bonnstraße 64, 50354 Hürth

Tel.: 02233 974260

Schulnummer: 166911

<https://www.emg-huerth.de/>

Fax: 2233 9742644

E-Mail: sekretariat@emg.nrw.schule

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	1
1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	1
1.2. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	2
1.3. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	2
1.4. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1. Unterrichtsvorhaben	3
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	3
Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden.....	4
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	5
Beurteilung schriftlicher Leistungen/Klassenarbeiten	5
Beurteilung „Sonstiger Leistungen“ und „Sonstiger Mitarbeit“	5
Kompetenzorientierung und -Operationalisierung zur Lernerfolgsüberprüfung.....	6
Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	6
2.4. Lehr- und Lernmittel	7
Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten	7
Rechtliche Grundlagen	8
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifendem Unterricht	8
3.1. Zusammenarbeit mit anderen Fächern:	8
3.2. Übergreifende Kompetenzentwicklung:	8
3.3. Außerschulische Lernorte	8
3.4. Schulische Wettbewerbe	9
3.5. Berufsorientierung im Fach Politik-Wirtschaft	9
4. Qualitätssicherung, Unterrichtsentwicklung und Evaluation.....	10
4.1. Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	10
4.2. Maßnahmen der Evaluation	10
4.3. Überarbeitungs- und Planungsprozess	10
4.4. Checkliste zur Evaluation	11
Anhang	13
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	13
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 6.....	13
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	24
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 7.....	24
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	31
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8.....	31
Studentafel im Fach Wirtschaft-Politik	37

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Ernst-Mach-Gymnasium Hürth hat mit Konferenzbeschluss vom 27.4.2017 folgende „globale“ Leitbildentscheidungen getroffen, die für die Ausgestaltung des schulinternen Curriculums im Fach Wirtschaft-Politik maßgeblich sind:

Wer sind wir? Was ist unser selbstgewählter und/oder trägerspezifischer Auftrag?

Wir sind ein weltoffenes Gymnasium, das geistige, kulturelle und soziale Potenziale der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur ausschöpft. Wir begleiten sie bei der Entwicklung zum mündigen Menschen.

Wofür stehen wir? Welche Werte leiten unser Handeln?

Wir stehen für Leistungsbereitschaft, kritisches Denken, Wertschätzung, Wissbegier, Selbstständigkeit, Engagement und respektvolles Miteinander. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig.

Wer sind unsere Auftraggeber? Wer sind unsere Adressaten und wer ist unsere primäre Zielgruppe? Wer nimmt real an unseren Veranstaltungen teil?

Unsere Schule versteht sich als vielfältige Gemeinschaft aus neugierigen und engagierten Schülerinnen und Schülern, kooperativen Eltern und professionellem Schulpersonal.

Welches sind die Bedürfnisse unserer „Kunden“?

Unsere Schülerinnen und Schüler erfahren Wissens- und Wertevermittlung zur Orientierung in einer immer komplexer werdenden Welt. Sie erleben soziale Beziehungen positiv und erfahren in ihrer Einzigartigkeit persönliche Bestätigung.

Was wollen wir im Allgemeinen erreichen? Was sind unsere Organisationsziele?

Wir sind ein in der Region eng vernetztes, zukunftsorientiertes Gymnasium, das für seine besonderen Qualitäten in Bildung und Erziehung geschätzt wird.

Was können wir? Über welches Knowhow verfügen wir?

Wir sind engagierte Lehrkräfte, die qualifiziert unterrichten, individuell beraten und altersgerecht erziehen.

Was, welche Produkte und Dienstleistungen, bieten wir?

Wir sind eine Schule mit einem außerordentlich vielfältigen Angebot: Englisch-bilingualer Zweig mit Abitur Bildung für nachhaltige Entwicklung MINT Umfangreiches außerunterrichtliches Angebot im Ganztags Spektrum der Gesellschaftswissenschaften Sprachenangebot Musisch-kreativer Bereich Austauschprogramme Wettbewerbe in Sprachen wie in MINT Fächern und im Sport Erwerb von Zertifikaten Dieses Angebot ermöglicht jedem Schüler und jeder Schülerin eine individuelle Schwerpunktsetzung.

Was haben wir dafür zur Verfügung? Worauf können wir zurückgreifen?

Wir gestalten gemeinsam unsere Schule als anregende Lernumgebung, auch in Kooperation mit außerschulischen Institutionen.

Was können unsere Teilnehmenden im denkbar besten Fall, wenn sie unsere Kurse, Seminare, Maßnahmen etc. erfolgreich abgeschlossen haben?

Unsere Schülerinnen und Schüler haben einen Platz in der Gesellschaft, sind engagiert und auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

Dieses Leitbild operationalisiert das Fach Wirtschaft-Politik durch seine spezifische Ausrichtung auf nachfolgende Aspekte:

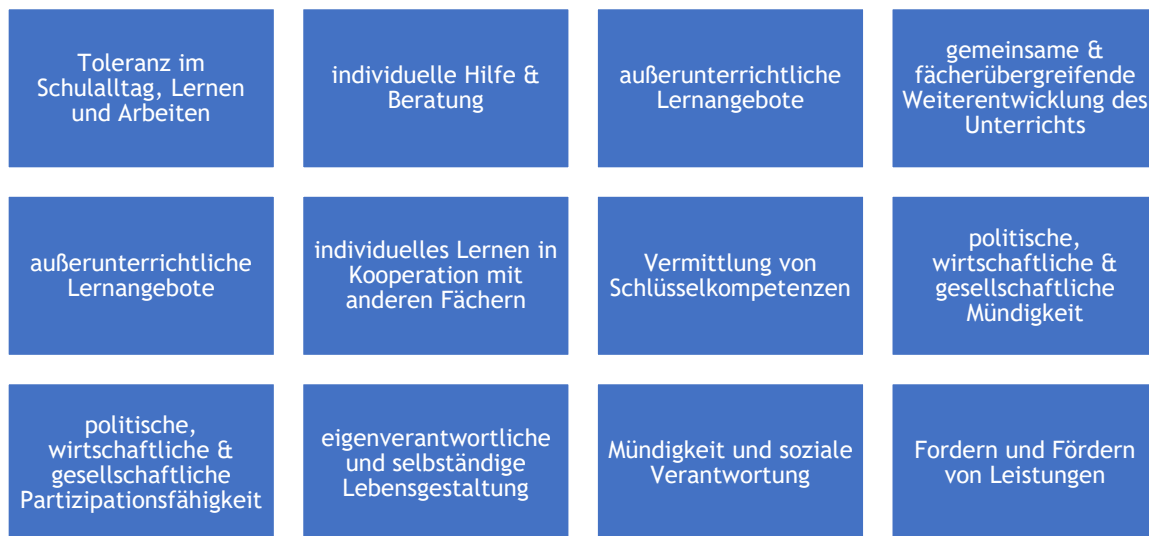


Abbildung 1: Ausrichtung und Ziele des Faches

1.2. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Ernst-Mach-Gymnasium verfügt mit seinen über 800 Schülerinnen und Schülern über heterogene Lernvoraussetzungen. Aus den verschiedenen Stadtteilen kommen Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Diese Voraussetzungen begreifen wir in der Fachschaft Wirtschaft-Politik als Chance zum gemeinsamen Austausch und zur Multiperspektivität.

1.3. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In der Fachschaft Wirtschaft-Politik wird die politische Bildung an außerschulischen Lernorten vertieft und in der Kooperation mit außerschulischen Partnern erfahrbar gemacht. Folgende Angebote sind vorgesehen:

- Jgst. 6: Besuch im Rathaus (Unterrichtsgang), um Arbeit, Aufgaben und Funktion der politischen Entscheidungsträger vor Ort kennenzulernen.
- Jgst. 8: Exkursion zum Amtsgericht Brühl, um die Funktionsweise der Justiz und des Rechtsstaates kennenzulernen.
- Jgst. 10: Exkursion in den Düsseldorfer Landtag mit dem Ziel, den Alltag politischer Arbeit und Repräsentation besser erfahrbar zu machen.

Unregelmäßige Kooperationen: Verbraucherzentrale, Bundeskartellamt, Kölner Stadtanzeiger, Sparkasse Köln.

1.4. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz:	Dr. Dominik Trauth (OStR)
Stellvertretung:	Daniel Knippertz (OStR)
Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage:	Daniel Knippertz (OStR)
Verantwortlich für den fachlichen Teil der Berufswahlvorbereitung:	Dr. Dominik Trauth (OStR)
Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern:	Dr. Dominik Trauth (OStR)

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die folgende Übersicht regelt die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben gemäß Fachkonferenzbeschluss. Sie dient als Übersicht für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie die Lehrerinnen und Lehrer des Ernst-Mach-Gymnasiums Hürth und soll über die inhaltlichen Schwerpunkte, Problemzusammenhänge und die Kompetenzentwicklung orientieren.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist eine Orientierungsgröße und stellt kein starres und verbindliches Strukturierungsraster dar. Vielmehr soll innerhalb des unterrichtlichen Zusammenhangs ein angemessener Zeitraum für Vertiefungen, aktuelle Geschehnisse und die Kreativität der Lerngruppen bestehen bleiben. Abweichungen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich, sofern alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben befinden sich im Anhang.

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms operationalisiert die Fachschaft Wirtschaft-Politik die didaktischen und methodischen Grundsätze des Faches:



Abbildung 2: didaktisch-methodisch Grundsätze

Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden



Abbildung 3: Methodenübersicht (Auswahl)

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die im Folgenden genannten Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung wurden von der Fachschaft Wirtschaft-Politik beschlossen:

Beurteilung schriftlicher Leistungen/Klassenarbeiten

Im Fach Wirtschaft-Politik werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Daher erfolgt die Leistungsbewertung gemäß dem Absatz „Sonstiger Leistungsbewertung“ bzw. „Sonstiger Mitarbeit“.

Beurteilung „Sonstiger Leistungen“ und „Sonstiger Mitarbeit“

Die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler wird in den Bereichen der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge bzw. Mitarbeit dokumentiert. Sowohl Kontinuität als auch Qualität der Beiträge werden in diesem Zusammenhang bewertet. Als Grundlage der Bewertung dienen kontinuierliche Beobachtungen durch die Lehrkraft und ggf. punktuelle Überprüfungen zum Lernerfolg bzw. dem Stand der Kompetenzentwicklung. Dennoch ist Leistungsbewertung als kontinuierlicher Prozess zu verstehen, welcher während des Schuljahres stattfindet. Im konkreten Unterrichtszusammenhang wird dabei zwischen Lern- und Leistungssituationen unterschieden. Eine weitere Differenzierung ergibt sich aus der Notwendigkeit des sprachsensiblen Fachunterrichts, namentlich in (1) Verstehensleistung und (2) Darstellungsleistung (hier im Sinne einer sprachlich repräsentierten Darstellung).

Die Leistungsüberprüfung und die Leistungsbewertung bilden eine Grundlage und eine Form des Feedbacks zum jeweiligen Leistungsstand der Lernenden. Die Bewertung erfolgt dabei in einer transparenten und für die Lernenden nachvollziehbaren Weise. Die zu bewertenden Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern erbracht werden, dokumentieren oftmals einen längeren und kohärenten Unterrichtsbeitrag (ggf. auch einer Schülergruppe). Dabei kann die Schwierigkeit je nach Fragestellung, Materialvergabe, Unterrichtsverlauf und unterrichtlicher Funktion variieren.

Berücksichtigt werden:

- mündliche Beiträge (z.B. Präsentationen, Referate, diverse Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen usw.)
- schriftliche Beiträge (z.B. schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Langzeitaufgaben, Exposees, Protokolle, Hefte/Mappen, schriftliche Übungen, ggf. Lerntagebücher usw.)
- praktische Beiträge (z.B. eigenverantwortliches und schüleraktives Handeln in Rollensimulationen, Durchführung von Befragungen, Erkundungen, Erstellen medialer (Lern-)Produkte usw.)

Da ein umfangreicher Kompetenzzuwachs in allen Bereichen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angestrebt wird, finden auch alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung eine angemessene Berücksichtigung.

Die hier dargestellten Formen und Kriterien der Leistungsbewertung dienen der Vorbereitung der Lernenden auf die Gymnasiale Oberstufe und sind ein integraler Bestandteil der gymnasialen Bildung.

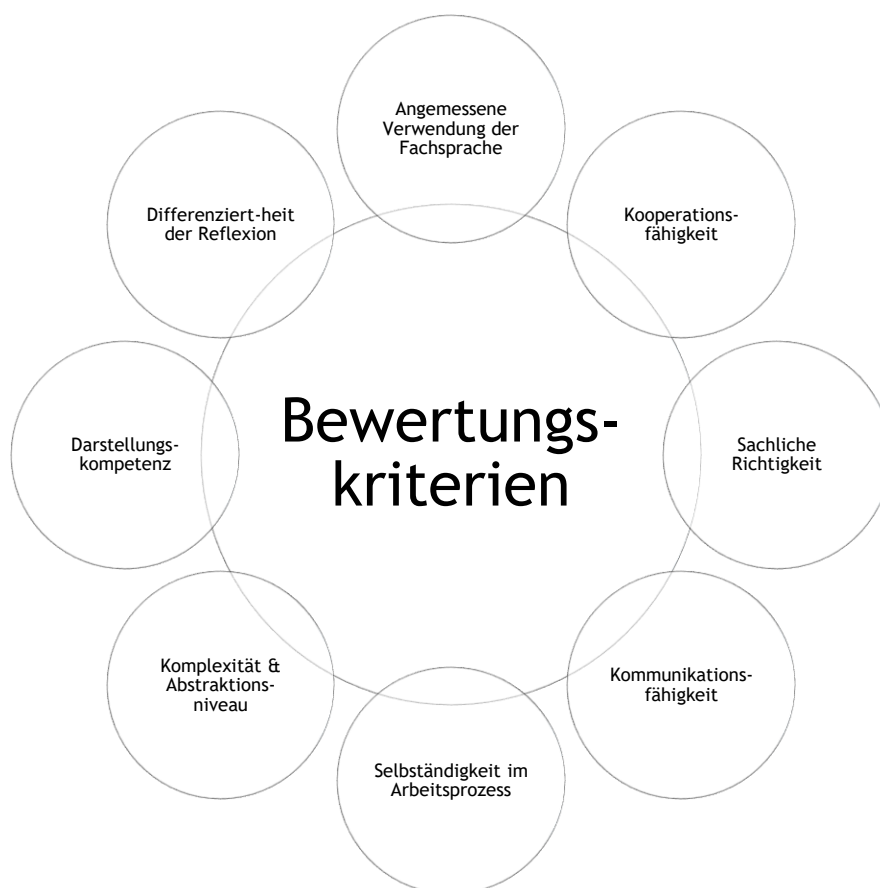


Abbildung 4: Bewertungskriterien (Auswahl)

Kompetenzorientierung und -Operationalisierung zur Lernerfolgsüberprüfung

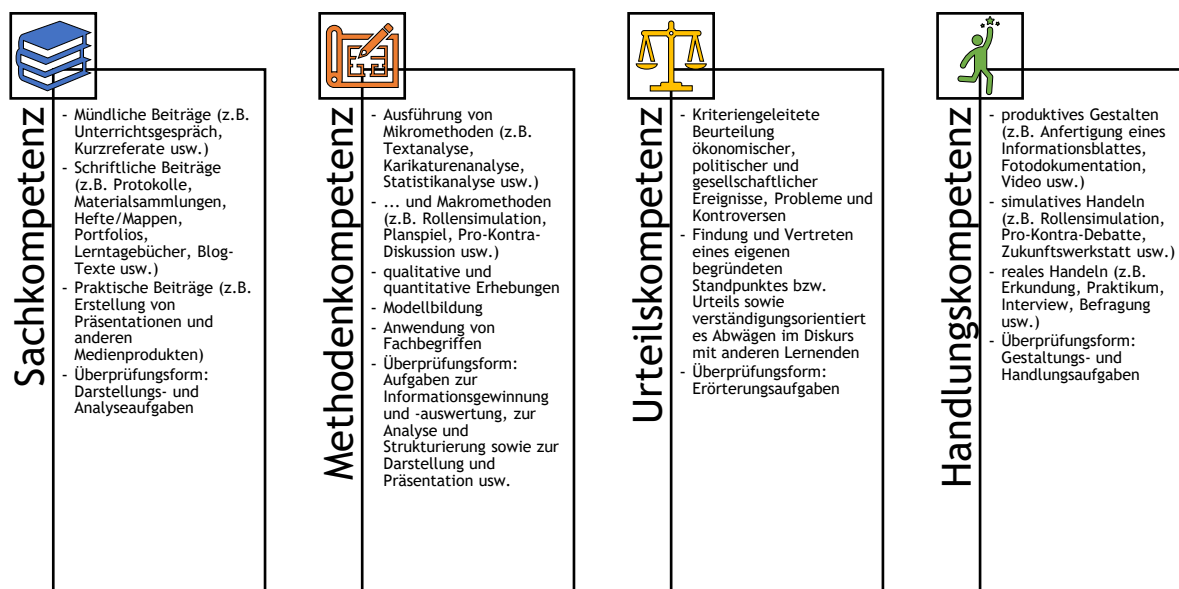


Abbildung 5: Umsetzung der Kompetenzorientierung und -Überprüfung (Auswahl)

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen: individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

Im Zusammenhang der Leistungsbewertung und Beratung werden bereits erreichte Kompetenzen an die Lernenden kommuniziert und transparent gemacht. Eine Feedbackkultur, die auf individueller Rückmeldung, (Selbst-)Evaluation und einer demokratischen Lehr-/Lernkultur basiert ermutigt die Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehrwerke kommen in der Sekundarstufe I zum Einsatz:

- Jgst. 5/6: Politik & Co. Wirtschaft-Politik (CC.Buchner)
- Jgst. 7/8: Politik & Co. Wirtschaft-Politik (CC.Buchner)
- Jgst. 9/10: *Noch Ausstehend.*

Der Einsatz der Lehrwerke wird durch Die Verwendung relevanter Fachzeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen, digitale Anwendungen und Veröffentlichungen der Bundeszentrale für politische Bildung ergänzt. Hierzu zählen exemplarisch:

- Praxis Politik (Westermann)
- Demokratie und politische Beteiligung (Wochenschau-Verlag #12318)
- EU (Wochenschau-Verlag #1520)
- Schriftenreihe Informationen zur politischen Bildung

Zur Umsetzung der im Medienkompetenzrahmen vereinbarten Ziele verwendet das Fach Wirtschaft-Politik digitale Lerninhalte (z.B. Bibox, click & teach usw.), wendet im unterrichtlichen Zusammenhang einschlägige Office-Applikationen (z.B. MS Powerpoint zu Präsentationszwecken, MS Access zum Führen eines digitalen Kursnotizbuch usw.) an und greift auf digitale Lernplattformen (z.B. MS Teams & Ilias) zurück. Insbesondere beim Einreichen von schriftlichen Beiträgen via task-applications (z.B. während des Distanzlernens) vertiefen die Lernenden ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Die am Ernst-Mach-Gymnasium für alle Lernenden verfügbare Lernplattform MS Teams bietet ein umfassendes Angebot an Kreativtools und Apps zur Organisation von Gruppenarbeit bis zum Wissensmanagement. Nähere Informationen bietet die Homepage: https://www.emg-huerth.de/index.php/startseite.html?page_n13=41 (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Eine Anleitung zur Anmeldung und Installation von Office 365 findet sich hier:

https://www.emg-huerth.de/?page_n13=4&file=files/Startseite/Downloads/leitfaden_iliass.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht - Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifendem Unterricht

3.1. Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

Das Fach Wirtschaft-Politik sucht aktiv die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Fächern am Ernst-Mach-Gymnasium. Hierzu bieten sich projektbezogene Arbeiten und zeitlich begrenzte Wettbewerbe an

- Jgst. 6: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Total digital?! - Bestimmen Medien unser Leben?
- Jgst. 8: Wirtschaft-Politik und Erdkunde: Globalisierung
- Jgst. 8 & 9: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung
- Jgst. 8 & 10: Wirtschaft-Politik und Geschichte: Europäische Union
- Jahrgangsstufenübergreifend: Projekttag Nachhaltigkeit. Interdisziplinäre Workshops z.B. mit den Fächern Biologie, Chemie, Erdkunde usw.

3.2. Übergreifende Kompetenzentwicklung:

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

Ergänzt wird dieses Modell durch Schülerorientierte Veranstaltungen im Rahmen der Schulgemeinschaft. Folgende Veranstaltungen und Projekte werden in regelmäßigen Abständen am Ernst-Mach-Gymnasium durchgeführt oder laufen kontinuierlich weiter:

- Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage (Jahrgangsstufenübergreifend)
- Juniorwahl
- Podiumsdiskussionen mit politischen Repräsentanten und Kandidatinnen und Kandidaten (z.B. zur Bürgermeisterwahl, zur Landtagswahl, zu Bundestagswahl, zur Europawahl usw.)

3.3. Außerschulische Lernorte

- Rathaus der Stadt Hürth (z.B. Begegnungsfest der Demokratie)
- Landtag NRW
- Amtsgericht Brühl
- Regionale Unternehmen (z.B. Sparkasse Köln)
- Verbraucherzentrale
- Regionale Medien (z.B. Kölner Stadtanzeiger)
- Bundeskartellamt

- Stadtbücherei Hürth (z.B. als Unterrichtsgang zur Vorbereitung von Projekten)

3.4. Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Börsenspiel (Stadtsparkasse Köln „Clevertrader“)
- Juniorwahl
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)
- Schulbanker (Schülerwettbewerb der Bundesbank und des Bankenverbandes)

3.5. Berufsorientierung im Fach Politik-Wirtschaft

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen fundamentalen Beitrag zur Umsetzung der Standardelemente der KAoA-Initiative und bereitet in allen Jahrgangsstufen eine Grundlage für die Berufsorientierungskompetenz der Lernenden.

Jgst.	Thema	Aspekte/Fragestellung	BO-Kompetenzen (siehe Kompetenzraster Berufsorientierung)
6	Bestimmt das Smartphone unseren Medienalltag: Chancen und Risiken von Medien und Informationen im digitalen Zeitalter (UV 5)	Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt Nutzung digitaler Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung im schulischen Umfeld	Methodenkompetenz: reflektierte Mediennutzung und Anwendung Sprachliche und kommunikative Kompetenzen: Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit Personale Kompetenzen: Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Umgang mit digitalen Medien
7	Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?	Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung	Personale Kompetenzen: Zukunftsperspektiven Methodenkompetenz: Informationsbeschaffung Problemlösungskompetenz: Problemverständnis, kritisches Denken
8	Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln (UV 1)?	Analyse Konsumverhalten i.H. auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung Erläuterung der Ursachen von Verschuldung	Personale Kompetenzen: Selbstreflexion Soziale Kompetenzen: Umweltbewusstsein, Verantwortungsbereitschaft Problemlösungskompetenz: Problemverständnis, Beurteilungsvermögen, kritisches Denken, Analysefähigkeit Berufswahlkompetenz: Entscheidungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen
	Potenzialanalyse (Standardelement)	Vor- und Nachbereitung der Potenzialanalyse im Unterricht	Personale Kompetenzen: Selbstreflexion Soziale Kompetenz: Kooperationsfähigkeit

			Sprachliche und kommunikative Kompetenz: Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit Berufswahlkompetenz: Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten; Berufsfundungsfähigkeit
10	Praxisphase (Standardelement)	Implementierung in konkretisierte Unterrichtsvor	
EF		Arbeit mit dem BWP, Vorbereitung der Timeline	
Q2	Entscheidungskompetenz (Standardelement)	Durchführung eines Workshops zur Stärkung der Entscheidungskompetenz. Dabei konsequente Weiterführung des Portfolios	Personale Kompetenzen: Selbstreflexion Berufswahlkompetenz: Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses; Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten

4. Qualitätssicherung, Unterrichtsentwicklung und Evaluation

4.1. Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fach Wirtschaft-Politik führt verschiedene Maßnahmen durch, um kontinuierlich die Qualität des Unterrichts zu sichern, zu steigern und das Erreichen der Kompetenzen gemäß des Kernlehrplanes zu überprüfen. Der Kollegiale Austausch (z.B. durch das Teilen unterrichtsrelevanter Materialien auf der Lernplattform MS Teams oder der Datenaustausch auf Ilias) bildet einen integralen Bestandteil der Qualitätssicherung. Zudem werden die getroffenen Entscheidungen bezüglich der Unterrichtszusammenhänge im gemeinsamen Feedback auf den Fachkonferenzen im Konzert mit Eltern- und Schülervertretern evaluiert und zur Disposition gestellt. Angebote zu Fortbildungen werden über den Mailverteiler kommuniziert und die Ergebnisse der Teilnahme für die Fachschaft zentral dokumentiert (Ilias).

4.2. Maßnahmen der Evaluation

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik legt großen Wert auf eine partizipative Lehr- und Lernkultur. Daher werden auch die Lernenden im unterrichtlichen Zusammenhang regelmäßig zur Evaluation gebeten. Die Fachschaft setzt ferner kompetenzbezogene Selbst-Evaluationsbögen und Kompetenzraster ein, damit die Lernenden ihre eigene Leistung und ihren Kompetenzzuwachs besser einschätzen können. Auch Onlinetools wie MS Forms werden zur Evaluation des Faches genutzt.

4.3. Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachschaft zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachschaft die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Um den Prozess der Planung und Überarbeitung zu steuern arbeitet die Fachschaft Wirtschaft-Politik mit einschlägigen Office-Lösungen aus dem Projektmanagement. So werden mittels Asana

und Lucidchart Übersichten der Aufgaben sowie Timelines erstellt, die schließlich ihren Niederschlag in MS Tasks finden um eine reibungsfreie Überarbeitung des Curriculums zu gewährleisten.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

4.4. Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Im Rahmen der Prozesssteuerung hat es sich als gewinnbringend erwiesen, dass sich die einzelnen Mitglieder der Fachschaft die erstellten Tasks bzw. Aufgaben auf der Online-Plattform „abgreifen“. Vor diesem Hintergrund gilt es zu betonen, dass die nachfolgende Liste lediglich die Handlungsfelder und den entsprechenden Handlungsbedarf dokumentiert.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Task (Status)
<i>Ressourcen</i>			Timeline?
räumlich	Unterrichtsräume		
	Raum für Fachteamarbeit		
	...		
materiell/ sachlich	Lehrwerke		
	Fachzeitschriften		
	Medien		
	...		
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>			
<i>Bedarf: Kollegiale Fallberatung?</i>			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			

Anhang

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 6

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 1: Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?
(ca. 12-14 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 2: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert? (ca. 16 Unterrichtsstunden)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 3: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde - (wie) können wir sie schützen?
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 4: Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?
(ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 5: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Me-
dien-)Alltag? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 1: Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden? (CC Buchner Politik & Co, Kapitel 6)			
Das Unterrichtsvorhaben kann durch folgende problemorientierte Sequenzen konkretisiert werden:			
<ul style="list-style-type: none"> Sollte das Wahlalter bei Kommunalwahlen auf 12 Jahre gesenkt werden? Sollte ein kommunales Bauprojekt (z.B. Stadtbahn, Freibad...) verwirklicht werden? 			
Je nach aktuellem (Wahl-)Geschehen ist eine Anbindung an aktuelle politische Geschehnisse (z.B. Bundestagswahl, Landtagswahl) in Absprache mit den parallel unterrichtenden Kolleg:innen wünschenswert			
Inhaltsfelder (IF)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz 		
Zeitbedarf	ca. 12-14 Unterrichtsstunden		
Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende konkretisierte Kompetenzen vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>1. Sequenz Kapitel 1.1 „Politik“ im Alltag und in der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK, IF2) 	S. 12-21	<ul style="list-style-type: none"> • In Absprache mit der Klassenleitung Wahl des/der Klassensprecher:in • Interview mit dem/der Schüler-sprecher:in
<p>2. Sequenz Kapitel 6.1 Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, If2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK, IF2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5) 	<ul style="list-style-type: none"> • 144-145 • 146 • 147-160 • 173 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (-> S. 155f. im Sb) • Besuch im Rathaus (Unterrichtsgang), um Arbeit, Aufgaben und Funktion der politischen Entscheidungsträger vor Ort kennenzulernen • Wahlplakate analysieren und bewerten (-> S. 168 im Sb) • Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren (-> S. 173 im Sb)

Unterrichtsvorhaben 2: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert? (CC Buchner Politik & Co, Kapitel 4)			
Das Unterrichtsvorhaben kann durch folgende problemorientierte Sequenzen konkretisiert werden:			
<ul style="list-style-type: none"> Sollten Kinder eigene Smartphone-Verträge abschließen dürfen? Sollten ungesunde Lebensmittel (z.B. Süßigkeiten) teurer werden? Sollte Werbung in sozialen Medien verboten werden? 			
Inhaltsfelder (IF)	IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 		
Zeitbedarf	ca. 16 Unterrichtsstunden		
Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende konkretisierte Kompetenzen vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 19f. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 4.1 Warum wir „wirtschaften“	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • 72-73 • 74 • 75-80 • 121 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (-> S. 74 im Sb) • Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (-> S. 91 im Sb) • Werbung analysieren (-> S. 109f. im Sb) • Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren (-> S. 121 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 4.2 Mit Geld umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (Sk, If1) 		<ul style="list-style-type: none"> • 72-73 • 74 • 81-92 • 121 	
3. Sequenz Kapitel 4.3 Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (Uk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • 72-73 • 74 • 93-101 • 121 	
4. Sequenz Kapitel 4.4 Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (Sk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (Uk, If1) 	<ul style="list-style-type: none"> • 72-73 • 74 • 102-120 • 121 	

Unterrichtsvorhaben 3: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde - (wie) können wir sie schützen? (CC Buchner Politik & Co, Kapitel 8)			
Das Unterrichtsvorhaben kann durch folgende problemorientierte Sequenzen konkretisiert werden:			
<ul style="list-style-type: none"> Sollten Supermärkte Lebensmittel unverpackt verkaufen (müssen)? (Unter welchen Bedingungen) Sollte das Reisen per Flugzeug zu touristischen Zwecken verboten werden? Inwiefern können Konsumprodukte (Kleidung, Smartphone...) nachhaltig (ökologisch und sozialverträglich) produziert werden? 			
Inhaltsfelder (IF)	IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung 		
Zeitbedarf	ca. 10 Unterrichtsstunden		
Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende konkretisierte Kompetenzen vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leis- tungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 8.1 Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (Sk, If3) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (Uk, If3) 	<ul style="list-style-type: none"> 198-199 200 201-212 227 	<ul style="list-style-type: none"> Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (-> S. 200 im Sb) „Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (-> S. 227 im Sb) Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (-> S. 203 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 8.2 Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat			<ul style="list-style-type: none"> 198-199 200 213-219 227 	<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche zu Siegel (Fairtrade, Bio etc.) durchführen
3. Sequenz Kapitel 8.3 Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	<ul style="list-style-type: none"> erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (Sk, If3) 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (Uk, If3) 	<ul style="list-style-type: none"> 198-199 200 220-226 227 	<ul style="list-style-type: none"> Lernplakate zu Lebens- und Produktionsbedingungen in anderen Ländern erstellen Regeln für nachhaltiges Leben in Deutschland entwickeln

Unterrichtsvorhaben 4: Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig? (CC Buchner Politik & Co, Kapitel 5)			
Das Unterrichtsvorhaben kann durch folgende problemorientierte Sequenzen konkretisiert werden:			
<ul style="list-style-type: none"> Familien in Deutschland in den 20er-Jahren: (k)eine Änderung in Sicht? (Wie) Sollten Rollen- und Aufgaben in Familien gleichberechtigt verteilt werden? 			
Inhaltsfelder (IF)	IF4: Identität und Lebensgestaltung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen 		
Zeitbedarf	ca. 10 Unterrichtsstunden		
Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende konkretisierte Kompetenzen vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Familien gestern, heute und morgen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnissen und Rollen von Familienmitgliedern (Sk, If4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (Uk, If4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 122-123 • 124 • 125-134 • 143 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (-> S. 124 im Sb) • Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (-> S. 143 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 5.2 Rollen und Aufgaben in der Familie		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (Uk, If4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 122-123 • 124 • 135-142 • 143 	

Unterrichtsvorhaben 5: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag? (CC Buchner Politik & Co, Kapitel 7)			
Das Unterrichtsvorhaben kann durch folgende problemorientierte Sequenzen konkretisiert werden:			
<ul style="list-style-type: none"> Sollte das Smartphone am Ernst-Mach-Gymnasium für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse erlaubt werden? - Chancen und Risiken von Medien und Informationen im digitalen Zeitalter 			
Inhaltsfelder (IF)	IF4: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld 		
Zeitbedarf	ca. 10 Unterrichtsstunden		
Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende konkretisierte Kompetenzen vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 7.1 Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (Sk, If5) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (Sk, If5) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (Uk, If5) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5) 	<ul style="list-style-type: none"> • 174-175 • 176 • 177-185 • 197 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (-> S. 176 im Sb) • Die Digital-Detox-Challenge: Drei Tage ohne Smartphone • Nachrichten auf Seriosität prüfen (-> S. 185 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 7.2 Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens			<ul style="list-style-type: none"> • 174-175 • 176 • 186-196 • 197 	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 7

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen? (ca. 12-14 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 2: Unterrichtsvorhaben 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update? (ca. 16 Unterrichtsstunden)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 3: Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 4: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 5: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung

Unterrichtsvorhaben 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Unterrichtsvorhaben 3: Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- Erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1)
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

Unterrichtsvorhaben 4: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen;
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich.

Unterrichtsvorhaben 5: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln? (ca. 14 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 2: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit? (ca. 14-16 Unterrichtsstunden)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 3: Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen? (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 4: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen? (ca. 12-14 Unterrichtsstunden)

Kapitel 6: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

Kapitel 7: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK)

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen

- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf) und IF 8 (z.B. Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung) möglich.

Kapitel 8: Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7)
- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7)

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)

Kapitel 9: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

(IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Migration (IF11)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 (z.B. Verbraucherrechte, Verbraucherschutz) möglich.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 10

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung? (ca. 14 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren? (ca. 14-16 Unterrichtsstunden)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 3: Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden? (ca. 12 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsvorhaben 4: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben? (ca. 10-14 Unterrichtsstunden)

Kapitel 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Partizipation in der Zivilgesellschaft

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 6 (z.B. Europa-Wahlen) und IF 10 (z.B. Wahlrecht und Migration) möglich.

Kapitel 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2)
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)
- beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2)

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Migration und UN-Menschenrechtscharta) möglich.

Kapitel 7: Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Leistungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Ursachen und Erscheinungsformen von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit) möglich.

Kapitel 8: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)

- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen - auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK)

Inhaltsfelder:

IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- UN -Menschenrechtscharta

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 9 (z.B. politische Regulierung von Fluchtmigration in der EU als Herausforderung und Weiterentwicklung) möglich.

Kapitel 9: Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK)
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Digitalisierung von Märkten) und IF 10 (z.B. Arbeitsmigration) möglich.

Studentafel im Fach Wirtschaft-Politik

Erprobungsstufe:

Jgst. 6: 2 WSt. → 30-36 WSt/Halbjahr.

Mittelstufe:

Jgst. 7: 2 WSt. → 30-36 WSt/Halbjahr.

Jgst. 8: 2 WSt. → 30-36 WSt/Halbjahr.

Jgst. 10: 2 WSt. → 30-36 WSt/Halbjahr.